

Yin Aiwen: The Value of Care
INFORM-Preisträgerin 2020
in Zusammenarbeit mit ReUnion x Elli Kuruş
kuratiert von Franciska Zòlyom
Pressetermin: 15. Oktober, 11 Uhr
Eröffnung: 15. Oktober 2021, 18-22 h
Laufzeit: 16. Oktober 2021 bis 02. Januar 2022
Anlässlich der Eröffnung findet ein Künstlerinnengespräch zwischen Yin Aiwen, Elli Kuruş und Katharina Zimmerhackl statt.

Die INFORM-Preisträgerin Yin Aiwen ist eine Designerin, Theoretikerin und Projektentwicklerin. Ihre spekulativ-künstlerischen Forschungsprojekte zielen auf die Schaffung von Netzwerken ab, in denen selbstbestimmte und verlässliche Beziehungen zwischen Menschen und (digitalen) Systemen möglich sind. Für Yin ist Gestaltung somit in erster Linie eine Möglichkeit, das Verhältnis von Technologie und Gesellschaft (fortlaufend neu) zu entwerfen. 2017 gründete sie das ReUnion Network, das Beziehungen der gegenseitigen Fürsorge als gesellschaftliche Währung erforscht.

In der GfZK präsentiert Yin zwei Beispiele ihrer bisherigen Arbeit. *The Massage is the Medium* (2013) ist eine Performance und Installation zugleich. Während die Besucher:innen eine medizinische Massage bekommen, tauchen sie in eine visuelle Erzählung über die digitalisierte und weltweit vernetzte Arbeitswelt und über die Warenförmigkeit von sozialen Beziehungen in Zeiten des Massenkonsums ein.

Liquid Dependencies: what does a decentralized caring society look like? (2021) ist ein Rollenspiel (LARP), initiiert von ReUnion Network, in dem es um Beziehungen gegenseitiger Fürsorge geht. Im Verlauf des Spiels erwecken die Spieler:innen die ihnen auf Spielkarten zugewiesenen Charaktere mit ihren eigenen Erfahrungen zum Leben. Im vier- bis fünfstündigen Spiel „verbringen“ sie 20 bis 30 Lebensjahre zusammen und bewältigen private und gesellschaftliche Ereignisse.

Das Spiel wurde in Zusammenarbeit mit Dinghaiqiao Mutual-aid Society entwickelt und erstmals im Rahmen der 13. Shanghai Biennale getestet. In der GfZK wird eine mit dem Künstler:innenkollektiv Elli Kuruş entwickelte Leipziger Version vorgestellt.

Der INFORM-Preis für konzeptuelles Gestalten wird seit 2007 jährlich vergeben und ist an der Schnittstelle von Grafikdesign und Kunst angesiedelt. Der mit 5000 Euro dotierte Preis wird von Dr. Arend Oetker gestiftet und ist mit einer Präsentation in der GfZK verbunden.

Das Spiel findet samstags von 13–18 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine verbindliche Anmeldung ist unter play@gfzk.de erforderlich.

Dig it? – Digitale Prototypen im Museum wird entwickelt im Rahmen von „dive in. Programm für digitale Interaktionen“ der Kulturstiftung des Bundes, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Programm NEUSTART KULTUR.